

ehrenamtlichen Parteisekretäre

Im „Neuen Weg“ 14 68, Seite 659, veröffentlichten und damit zur weiteren Diskussion anregen.

APO-Sekretär, an alle ehrenamtlichen Parteifunktionäre. Er bat darum, die besten Erfahrungen darüber zu vermitteln, wie sie die Parteiarbeit in ihrem Arbeitsbereich organisieren und gleichzeitig eine gute fachliche Arbeit leisten.

Zahlreiche Zuschriften erreichten die Redaktion unserer Partei in allen gesellschaftlichen Bereichen. Die Redaktion

Im Bericht des Politbüros an das 6. Plenum wies Genosse Hermann Axen darauf hin, daß allein 98,3 Prozent aller gewählten Parteisekretäre ihre Funktion ehrenamtlich ausüben. Aus diesem Grunde halten wir den Erfahrungsaustausch in unserem Organ für einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Führungstätigkeit

unserer Partei in allen gesellschaftlichen Bereichen. Die Redaktion

Oberstes Prinzip — Kollektivität

Ich begrüße den vom Genossen Kurt Löser in der Nummer 14 68 ausgelösten Meinungsaustausch über die Arbeit der ehrenamtlichen Parteisekretäre. Seit vier Jahren bin ich stellvertretender APO-Sekretär in der Abteilung Technologie des VEB IFA-Getriebewerke Brandenburg und möchte über die Erfahrungen unseres Kollektivs berichten.

Unsere Parteileitung besteht aus fünf Genossen, die APO zählt 30 Mitglieder. Alle Aufgaben werden in regelmäßig stattfindenden Leitungssitzungen schwerpunktmäßig besprochen. In den APO-Versammlungen werden alle Genossen darüber informiert; bestimmte Aufgaben stellen wir zur Diskussion. In den Mitgliederversammlungen legen wir besonderen Wert auf das Ringen um ideologische Klarheit in allen Fragen; denn nur so erhalten alle Genossen das nötige Rüstzeug, um in ihren Kollektiven als wahre Verfechter des Marxismus-Leninismus auftreten zu können.

Mit dieser Darstellung, lieber Genosse Löser, möchte ich zum Ausdruck bringen, daß wir mit der kollektiven Arbeit in der APO-Leitung immer gut gefahren sind. Zur guten Arbeit eines

Parteisekretärs gehört gerade die Mitarbeit des gesamten Leitungskollektivs. Nur so ist es möglich, in der APO und im Arbeitskollektiv auf die Dauer eine wirklich gute Arbeit zu leisten.

Ich kann mir vorstellen, daß Du die Funktion als APO-Sekretär mit voller Einsatzbereitschaft und großem Verantwortungsbewußtsein erfüllst.

Du übst aber diese Funktion, genau wie viele andere Genossen, ehrenamtlich aus. Gerade deshalb ist es notwendig, das gesamte Leitungskollektiv zur Mitarbeit zu erziehen. Als Parteisekretär mußt Du aber auch in Deinem Kollektiv an der Spitze der Schrittmacher stehen; denn das persönliche Vorbild als Genosse ist die wirksamste Überzeugungsmethode. Eine überwiegende Einmannarbeit als APO-Sekretär bringt Dich jedoch in dieser Hinsicht in Konflikt. Es muß und soll nicht sein, daß man als APO-Sekretär zwischen „zwei Feuern“ steht. Versuche deshalb in einer Eurer nächsten Sitzungen, alle Leitungsmitglieder für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen. Darüber hinaus wäre es ratsam, von Zeit zu Zeit auch die Gruppenorganisatoren zu den Leitungssitzungen einzuladen, um auch sie für eine gute Erziehungsarbeit in ihrer Partei-gruppe zu befähigen.

Ich selbst bin als Planungstechnologe tätig. Mein Arbeitstag ist ständig durch die Vielfalt der zu lösenden Aufgaben ausgefüllt. Es gelang mir bisher immer, die betrieblichen und die gesellschaftlichen Aufgaben durchzuführen. Natürlich